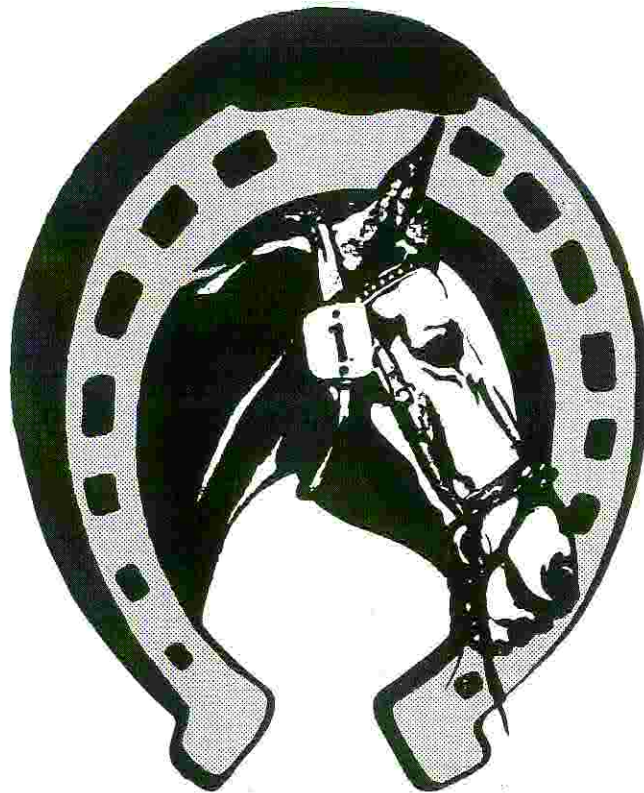


R.V.O. - AKTUELL

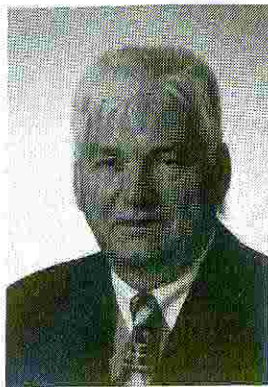
GESTERN - HEUTE - MORGEN



Reit- und Fahrverein Ochtrup 28 e.V.

30 Jahre Reithalle Ochtrup

09. November 1996



Grußwort des Reitervereins Ochtrup

Vor über 30 Jahren faßten die Mitglieder unseres Vereines den Entschluß, eine Reithalle zu errichten. Dieses Ereignis soll in diesen Tagen gebührend gefeiert werden.

Wie schwierig damals die Entscheidung war, welche Probleme es gab und wie vorbildlich und tatkräftig unsere Mitglieder zur Sache gegangen sind, soll diese kleine Broschüre noch einmal kurz zusammengefaßt zeigen.

Gerade in der heutigen Zeit ist besonders wichtig, sich dieses vor Augen zu führen.

Die Reithalle und die gesamte Anlage sind der Stolz unseres Vereines, doch die Unterhaltung eines solchen Objektes ist auch mit großen finanziellen Problemen behaftet. Diese nun in den Griff zu bekommen, dazu sind meine Kollegen im Vorstand und ich angetreten. Konsolidierung ist unser Ziel. Wir wollen den RVO wieder zu dem machen, was er einmal war: Ein gesunder, harmonischer Verein, der auf einer gesicherten finanziellen Basis agiert.

Wir befinden uns auf besten Weg, obwohl dieser noch sehr steinig ist.

Ich wünsche uns allen eine schöne Feier und ich hoffe, daß wir alle gemeinsam unser gestecktes Ziel erreichen werden.

Wolfgang Hammes

1. Vorsitzender des RVO



Grußwort der Stadt Ochtrup

Im Namen von Rat und Verwaltung der Stadt Ochtrup sprechen wir dem Reit- und Fahrverein Ochtrup e.V. zu seinem „kleinen Jubiläum“ unsere herzlichen Glückwünsche aus.

Eine Reithalle, und damit verbunden das Jubiläum einer Reithalle, ist zwar kein spektakuläres Ereignis, doch dahinter verbirgt sich wesentlich mehr, als ein nüchternes Gebäude.

Vor über 30 Jahren waren es mutige Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, die den Schritt zum Bau der ersten Reithalle im Altkreis Steinfurt wagten. Hier zeigte sich Harmonie und Willensstärke, das Ziel gemeinschaftlich zu erreichen.

Heute ist diese Halle nicht mehr wegzudenken und hat vielleicht noch an Bedeutung gewonnen. Gerade die jungen Menschen sind es, die davon profitieren. Die Vereine tragen gerade hier besondere Verantwortung und werden dieser auch gerecht.

Wir wünschen dem Reit- und Fahrverein Ochtrup e.V. weiterhin erfolgreiche Jahre, auch zum Wohle unserer Stadt.

Ochtrup, im November 1996

Stadt Ochtrup

Josef Mohring

Bürgermeister

Franz-Josef Melis

Stadtdirektor

Wie alles begann . . .

Der Reit- und Fahrverein Ochtrup war nicht plötzlich da, er wurde 1928 aus der Taufe gehoben.

Ochtruper Landwirte waren es, die bereits Anfang der zwanziger Jahre ihre Pferde nicht nur zum Pflügen, zum Ackerbau und zum Transport benutzten, sondern auch die sportlichen Möglichkeiten mit ihnen entdeckten.

Man traf sich auf Wiesen und maß sich im sportlichen Wettstreit. Schnell fanden sich mehr und mehr pferdebegeisterte junge Menschen zusammen und so war es dann ein logischer Schritt, eine Gemeinschaft Gleichgesinnter zu bilden.

Der Reit- und Fahrverein Ochtrup wurde geboren.

Laut Aussagen einiger älterer Mitglieder zählte der neugegründete Verein damals schon annähernd 100 Mitglieder, eine beachtliche Zahl.



Unser Bild zeigt Bernhard Holtmann am Tage des ersten Turniers des RVO im Jahr 1946.

Aktiv waren zunächst die Reiter, später kamen dann auch die Reiterinnen hinzu. Auf Wiesen nahe der Villa Winkel sowie auf dem alten Sportplatz am Nienborger Damm wurde das Hobby ausgeübt.

Noch gab es keine sportlichen Wettkämpfe mit anderen Vereinen, da diese erst später gegründet wurden.

Der sportliche Wettbewerb innerhalb des Vereins wurde durch den 2. Weltkrieg jäh unterbrochen, doch unmittelbar nach diesem schrecklichen Ereignis ging es mit großem Elan weiter.

Im Jahre 1946 wurde dann das erste Ochtruper Reitturnier veranstaltet. Höhepunkt war das Turnier anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Vereins im Jahre 1953.

Bis 1958 war der Verein recht lebhaft, danach folgten zwei Jahre, in denen er mehr oder weniger ganz von der Bildfläche verschwand.

Im Jahre 1960 waren es 11 sportbegeisterte Mitglieder, die das Vereinsleben wieder ankurbelten. So wurde 1961 Karl-Gerd Scho zum ersten Vorsitzenden gewählt und mit ihm kam es zu einem Aufschwung im Verein.

Karl-Gerd Scho wurde 1964 von dem uns allen unvergessenen Gottfried Krebs abgelöst und in seine Amtszeit fiel der Bau der Reithalle.

Eine Reithalle soll gebaut werden . . .

Mut zum Risiko !

Der Sportbetrieb im Reit- und Fahrverein Ochtrup wurde immer reger, doch leider war es witterungsbedingt nicht möglich, diesen Sport ganzjährig auszuüben.

In den Wintermonaten mußte, mit Rücksicht auf die Pferde, zwangsweise pausiert werden. Dieser Umstand brachte einige Mitglieder auf den Gedanken, nach Möglichkeiten zu suchen, auch im Winter ihrem Sport nachgehen zu können.

Es kann sich jeder heute noch vorstellen, was und wie damals diskutiert wurde. Kann sich ein ländlicher Verein, wie es der RVO ist, eine eigene Reithalle leisten?

Es zeichnete sich immer mehr die Vorstellung ab, dieses gewagte Vorhaben in Angriff zu nehmen. Manch Vorstandsmitglied hatte zahlreiche schlaflose Nächte, und der damalige Kassenwart des Vereins muß wahrhafte Alpträume gehabt haben.

Doch das Risiko wurde in Angriff genommen: **Eine Reithalle wird gebaut!**

Diese Entscheidung war jedoch nur möglich, weil alle Mitglieder bereit waren, tatkräftige Unterstützung zu leisten. Waren es auf der einen Seite zahlreiche Ochtruper Landwirte, die aus ihrem Bestand Eichen zur Verfügung stellten oder zum anderen Maurer, die ihre gesamte Freizeit opferten oder aber auch nur Personen, die sich nützlich einbrachten: alle machten mit.

Zwischenzeitlich wurde der so unvermeidliche Papierkrieg erledigt. Ein Grundstück mußte gefunden werden, die Halle mußte geplant und die Finanzierung sichergestellt werden.

Das Grundstück am Kreuzweg von 5.100 qm wurde dankenswerterweise von Bernhard Seggert gestiftet. Damit war eigentlich der Weg für den Bau einer Reithalle mit Stallungen und Außenanlage geebnet.

Ein weiterer Schritt war dann die Erstellung der Baupläne und die damit verbundene Finanzplanung.

Die Finanzplanung zur damaligen Zeit zeigte noch Beträge auf, über deren Zahlen heute vielleicht geschmunzelt wird, doch damals verlangte dieser finanzpolitische Akt doch eine gehörige Portion **Mut zum Risiko**.

Nachdem alle Unterlagen zusammengetragen waren, mußten zahlreiche Anträge auf Genehmigung und, was ganz besonders wichtig war, auch auf Bezuschussung gestellt werden.

Hier zeigte sich, daß der Bau einer der ersten Reithallen im Altkreis Steinfurt wohlwollend betrachtet wurde, denn die Stadt Ochtrup, der damalige Kreis Steinfurt und das Land Nordrhein-Westfalen bezuschußten diese Anlage.

Mit der Genehmigung des Bauantrages vom 20. August 1964 durch die Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe war der Startschuß zum Bau gefallen.


REIT- UND FAHRVEREIN OCHTRUP e. V.
VEREIN DER REITER UND FAHRER
An die
Stadtverwaltung
Abtl. : Bauamt
44224 Ochtrup


Antrag vom 1. September 1964
Ochtrup, den 1. September 1964

Antrag auf Baugenehmigung zur Errichtung einer Reithalle in Ochtrup.

Der Reit- und Fahrverein Ochtrup e.V. beantragt hiermit die Genehmigung zur Errichtung einer Reithalle am verlängerten Kreuzweg in Ochtrup zu erteilen. Diesen Antrag fügen wir drei Zeichnungen sowie einen Genehmigungsbescheid der Landwirtschaftskammer Westfalen - Lippe bei.

Reit- und Fahrverein Ochtrup e.V.

Karl-Gerd Scho
I. Vorsitzender

**LANDWIRTSCHAFTSKAMMER
WESTFALEN-LIPPE**

(Hrsg. Minister (Hrsg.), den 20. 8. 1964
Sachverhalt: Nr. 1/Postfach 91
Formal 0001 / Personalnummer 000000)

Gesch. Nr. 11.0.1/1964
11.0.1/1964
Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe, Münster (Hrsg.)
Sachverhalt: Nr. 1/Postfach 91

An den
Reit- und Fahrverein Ochtrup e.V.
44224 Ochtrup / Westf.
Postfach 91

Beitrag Genehmigung des vorzeitigen Baubeginns der Reithalle.
Bemerkung Der Antrag vom 20.8.1964.

Sehr geehrte Herrschaft

Mit Erlaß vom 13.8.1964 hat der Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Nordrhein-Westfalen den vorzeitigen Baubeginn für Ihre Reithalle genehmigt.

Über die noch erforderlichen Unterlagen, die für die Vergabe des Gesamtantrages benötigt werden, erhalten Sie alsbald unsere Mitteilung.

Respektvoll
Lfd.

Bauantrag an die Stadt und die Genehmigung durch die Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe.

Posi- tion	An- zahl	Gegenstand	Geldbetrag	
			im einzel- nen	im Gesamt
Kostenvoranschlag				
für den Neubau				
A. Reithalle				
1	14	Stck. Beton-Einzelfundamente für die Hallenbinder einschl. aller Erdarbeiten a Stck. 2.150,-	64,60	885,-
2	60	cbm Streifenfundamente für die Außenwände einschl. aller Erdarbeiten a cbm (6.800,-)	30,80	1.850,-
3	7	Stck. freitragende Binder (Holz- oder Spannbeton) a Stck. 45.500,-	5.096,-	36.000,-
4	640	qm 3/4 Stein starke Seiten- und Giebelwände a qm (12.110,-)	13,50	8.650,-
5	205	cbm Seiten- und Giebelwände a cbm	E.P.	xxxx
6	235	qm Holzverschalung der Seiten- und Giebelwände a qm (5.875,-)	7,70	1.840,-
7	1545	qm Dachindeckung mit a qm (15.450,-)	5,70	8.850,-
8	48	lfdm. Firsteindeckung a lfdm. (1.832,-)	17,35	835,-
9	5	Stck. Fenster einschl. Verglasung a Stck.	150,-	750,-
10	15	lfdm. innere und äußere Fenster- und deckung a lfdm. 50,-	7,-	180,-
11		lfdm. verzinkte Dachrinne a lfdm. 50,-		
12		lfdm. verzinkte Abfallrohre a lfdm. 114,-		
13	3	Stck. zweiflügelige Holzstore a Stck. (1.65,-)	165,-	495,-
14	15	qm holzerne Bandenwände aus 24 mm Schalung a qm (4,9,-)	3,-	585,-
15	3	Stck. Tore für Bande a Stck. (60,-)	110,-	330,-
Übertrag:				61.200,-

- 2 -

Posi- tion	An- zahl	Gegenstand	Geldbetrag	
			im einzel- nen	im Gesamt
		Übertrag:		61.200,-
16	1	Elektrische Installation einschl. Lieferung der Leuchtstofflampen a	650,-	650,-
17		Innenanstrich pauschal (1.570,-)		300,-
18		Außenanstrich pauschal (2.000,-)		400,-
19		qm Wandputz innen a qm (3.000,-)		
20		qm Wandputz außen a qm (2.400,-)		
		<u>111.207,-</u>		
		<u>Insgesamt:</u>		

180m²
900 kg

Betondecke
Kanthalgewebe

22,70
7,90

4.100,-
810,-

67.460,-

- 3 -

Position	Anzahl	Gegenstand	Geldbetrag	
			im einzelnen	im ganzen
		B. Stallausbau		
1	29	cbm Betonfundamente einschl. der Erdarbeiten a cbm 4.425,-	64,60	1.400,-
2	55	cbm Mauerwerk aus Gitterziegeln, 24 cm stark a cbm 5.390,-	55,50	3.050,-
3	250	qm 1/2 Stein starke Wände (Material ist anzugeben) a qm 4.495,-	10,90	2.740,-
4	256	qm Bodenplatte (für entsprechende Belastung versehen) a qm 5.400,-		4.850,-
5		qm Stallfußboden einschl. Estrich a qm		
	330	qm Kieglelfußboden in den Gängen a qm 2.640,-	6,10	2.170,-
		qm Wandputz auch für 1/2 Stein starke Trennwände a qm 5.825,-		
8		qm Deckenputz a qm 2.640,-		
9	18	Stck. Pferdetröge 140/60 cm mit Fundament herstellen a Stck. (2.070,-)	62,50	1.110,-
10		Stck. wie vor, jedoch 160/60 a Stck.		
11	1	Stck. Pferdetränken 300/70 cm a Stck. (3.060,-)		1.300,-
12		lfdm. Tonrohr mit Erdarbeiten a lfdm. (1.275,-)		
13		lfdm. Jacherinne a lfdm.		
14		Stck. Trennpfosten mit je einem Schlagbaum liefern und aufstellen a Stck. 360,-		
15		qm Buchtenwände aus 4 cm starkem Holz liefern und aufbauen (s. auch Pos. 7) a qm		
16	18	Stck. Boxentüren mit Beschlag in fertiger Arbeit a Stck. (2.777,-)	150,-	2.700,-
Übertrag:				20.320,-

Posi- tion	An- zahl	Gegenstand	Geldbetrag	
			im ein- zelnen	im Gesamt
		Übertrag:		20.320,-
17	1	Stck. Stalleingangstüren mit Beschlag in fertiger Arbeit a Stck. 220,-	220,-	220,-
18	30	Stck. Fenster mit Beschlag in fer- tiger Arbeit a Stck. (1.500,-)	36,-	1.080,-
19		Stck. Holztreppe oder Betontreppe in fertiger Arbeit a Stck. (60,-)	360,-	360,-
20	2	Stck. Handwaschbecken liefern und anbringen (Größe angeben) a Stck. (75,-)	75,-	150,-
21	1	Stck. R.-Becken wie vor a Stck. (40,-)	40,-	40,-
22		Stck. Brennstellen einschl. Elektro- installation a Stck. (625,-)		
23		qm Verglasung a qm (375,-)		
24	5	Stck. Türen mit Futter und Bekle- dung a Stck. (650,-)	90,-	450,-
25		Anstreicherarbeiten pauschal 51.050		
Insgesamt:				22.620,-

Die Kostenvoranschläge zum Bau der Reithalle und der dazugehörigen Stallungen.

Jetzt hieß es: Hand anlegen

Das Grundstück war vorhanden, die Finanzierung war sichergestellt, nun konnte es richtig losgehen.

Wie bereits erwähnt, waren es zum größten Teil Ochtruper Landwirte, die zum Bau der Reithalle beitrugen. Nach Recherchen unserer jungen Chronisten waren beteiligt: Bernhard Holtmann, Heinrich Schulze-Elfringhoff, Heinrich Baving, Hermann Kock, Wolfgang Laurenz, Josef Rohling, Hermann und Herbert Möllenkotte, Bernhard Ostkotte, Heinrich Schulze-Iking, Heinrich Schulze-Bründermann, Hubert Eilert, Walter Lasthaus, Karl-Gerd Scho und Hermann Zurhorst. Nicht vergessen werden sollte der erste Reitlehrer, Polizei-Obermeister Weinand.

Noch im Jahre 1964 konnte mit den Arbeiten begonnen werden. Sand mußte zusammengefahren werden, die Fläche mußte planiert werden, die Eichen wurden im Sägewerk Schulte-Albert in der Weiner geschnitten und in Eigenleistung wurde der Bau hochgezogen. Gerade diese Eigenleistung war wichtig, denn die im Finanzierungsplan anfallenden Kosten mußten gesenkt werden.

So errechneten Insider 3.300 Arbeitsstunden und 800 Treckerstunden. Zwei bis drei Maurer und drei Handlanger waren ständig auf der Baustelle und jedes Mitglied, welches irgendwie Zeit erübrigen konnte, kam zur Anlage und half. Stellvertretend ist hier Erwin Bertels genannt.

Im Oktober 1965 war es dann soweit: die Reithalle des Reit- und Fahrvereins Ochtrup 1928 konnte eingeweiht werden. Es war die erste Reithalle im hiesigen Bereich und, wie man heute noch eindrucksvoll genießen kann, alles in allem auch wohl die schönste Anlage im Münsterland.

Im Rahmen einer Großveranstaltung fand am 16. Oktober 1965 die Einweihung dieser attraktiven Anlage statt. Es war eine Großveranstaltung, ein bedeutendes Ereignis für Ochtrup und die gesamte Region.

Der Festakt begann in der neuen Reithalle und die Wünsche nach Sitzplätzen war so groß, daß nur eine begrenzte Zahl von Gästen zugelassen werden konnte. Dafür bestand aber die Möglichkeit, die Reithalle und die Außenanlagen an diesem gesamten Wochenende zu besichtigen.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen des Sports und war eine herausragende Attraktion für die gesamte Bevölkerung. Vom Hof Holtmann startete eine Schleppjagd. Eine Fährte wurde ausgelegt und nach 15 Minuten setzte sich die Hundemeute in Bewegung. Am Start war die weltberühmte Cappenberger Meute mit ihrem Führer und Leiter Jandrey, Master of Hounds. Im Abstand von 30 – 50 m folgte das vom Jagdherrn angeführte Feld, bestehend aus ca. 60 Reitern aus dem gesamten Kreis Steinfurt.

Drei Stationen wurden angesteuert, so daß auch die vielen Zuschauer dieses Geschehen gut verfolgen konnten. Das Publikum war so zahlreich erschienen, daß der Vorstand einen Pendelverkehr zwischen Marktplatz und Hof Holtmann einrichtete. Selbst die älteren Zuschauerinnen und Zuschauer wurden beteiligt, denn RVO-Mitglieder stellten ihre Kutschen zur Verfügung und so konnten alle hautnah am Geschehen teilnehmen.

Nach der Schleppjagd wurde die Kreisfuchsjagd durchgeführt, Verteidiger des Fuchschwanzes war der Ochtruper Reiter Felix Schulze-Elfringhoff.

Den Abschluß der Feierlichkeiten zur Einweihung der Ochtruper Reithalle bildete dann das große Halali des Kreisbläserchores Burgsteinfurt im Deutschen Jagdverband auf dem Hof Holtmann.



Zahlreiche Ehrengäste waren zur offiziellen Einweihungsfeier erschienen.

Vier Generationen Reitsport ...

... und damit verbunden auch Treue zum RVO

Wem sagt in Ochtrup im Allgemeinen und in der großen Reiterfamilie im Besonderen der Name Schmerling eigentlich nichts?

Diese Frage ist berechtigt!

Nach Erstellung der Reithalle war Hermann Schmerling, von allen liebevoll „Opa“ genannt, der erste Futtermeister im RVO.

1979 löste dann sein Sohn Karl „Opa“ Schmerling ab. Durch Vater Karl, aber hauptsächlich durch „Opa“, wurden die Söhne Herbert und Peter an den Reitsport herangeführt.

Peter Schmerling war bis zum elften Lebensjahr eher „fußballbesessen“. Doch dann packte auch ihn die Reitleidenschaft. Herbert Schmerling sparte sich den Umweg über den Fußballsport und begann schon mit sechs Jahren seine reiterliche Karriere.



„Opa“ Hermann Schmerling

Beide haben bis zum heutigen Tag zahlreiche Erfolge in den schweren und schwersten Prüfungen des Springsports errungen und beide sind heute Berufsreiter. Herbert Schmerling ist u.a. aktiver Reitlehrer im Reit- und Fahrverein Ochtrup in den Abteilungen Dressur und Springen.

Auch die vierte Generation der Familie Schmerling ist auf den Pferderücken zu finden. Jennifer, Tochter von Iris und Peter Schmerling ist bereits von dem Virus, den Hermann Schmerling verbreitet hat, befallen.

Die Ansprechpartner im RVO

Der Vorstand des RVO, der in dieser Zusammensetzung seit Beginn des Jahres 1996 amtiert, hat es sich zum Ziel gesetzt, den Verein wieder auf eine gesunde, wirtschaftliche und sportliche Basis zu stellen.

Dem **geschäftsführenden Vorstand** gehören an:

Wolfgang Hammes	1. Vorsitzender
Josef Lenz	2. Vorsitzender
Bernd Eilert	Schatzmeister
Christian Jüttner	Geschäftsführer
Beate Scho	Jugendwartin

Wesentlichen Anteil an der Vereinsarbeit leisten auch die vom Vorstand bestellten Ausschußmitglieder, die ständig in die Arbeit und Verantwortung des Vereins einbezogen sind.

Was wäre eine erfolgreiche Vereinsarbeit ohne qualifizierte Reitlehrer und Übungsleiter, die nicht nur über das nötige Fachwissen, sondern auch ein gewisses „Händchen“ im Umgang mit Jugendlichen verfügen?

Für die Spring- und Dressurabteilung zeichnet hier **Herbert Schmerling** verantwortlich. Mit **Jürgen Fratscher** wurde ein gewissenhafter Reitlehrer für die Anfänger und Hobby-Reiter verpflichtet. Beide werden unterstützt durch **Andrea Borgers**, die die Longenstunden durchführt.

Die zahlenmäßig stärkste Abteilung im RVO ist erfreulicherweise die Voltigierabteilung. Derzeit trainieren hier über 50 Kinder, wobei die jüngsten Teilnehmer gerade 4 Jahre alt sind. Gerne erinnern wir uns an die Darbietungen der Gruppe, die von **Bettina Konrads** und **Beate Scho** geführt wird, anlässlich des Turniers im Frühjahr diesen Jahres.

Zu einer Reithalle gehört auch eine ordnende Hand. Die Anlage muß gepflegt werden, die Pferde müssen gefüttert und die Ställe müssen instandgehalten werden. All dieses ist Aufgabe unseres derzeitigen Futtermeisters, **Walter Schulte-Albert**.

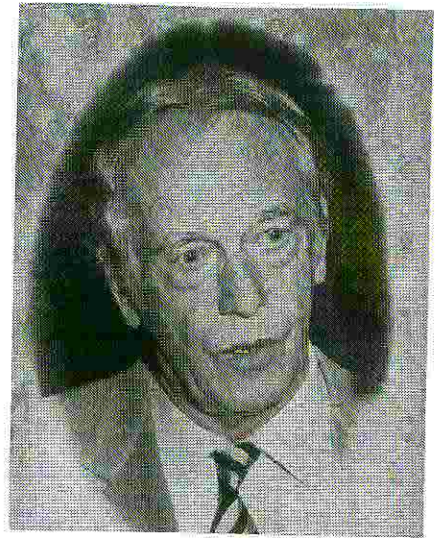
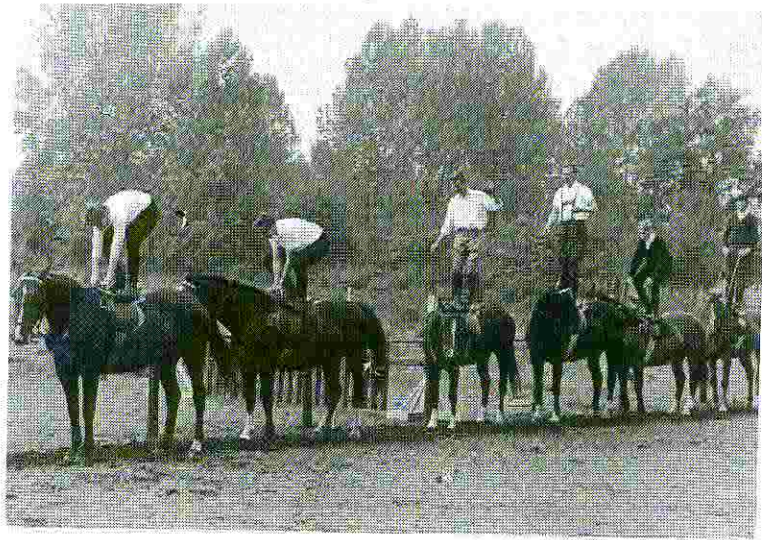
Für Fragen, Wünsche und Anregungen stehen alle vorgenannten Personen jederzeit gerne zur Verfügung.

Letzte Meldung!

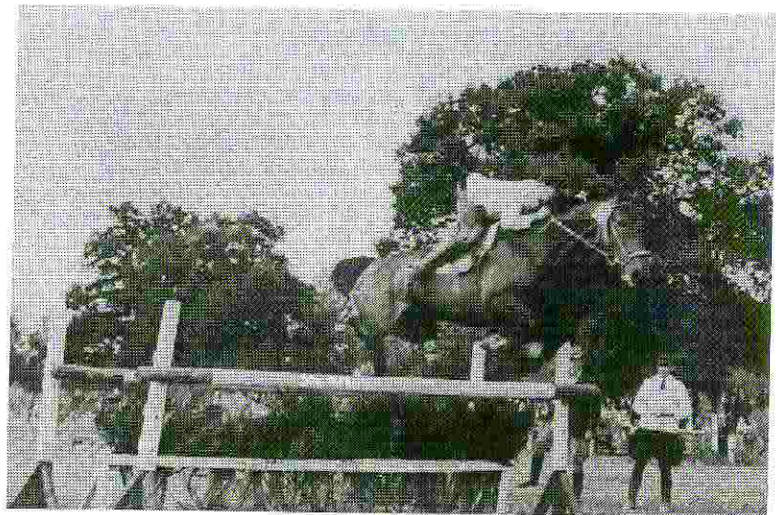
Am 24.10.1996 ist unser langjähriger Vorsitzender und Ehrenvorsitzender

Dr. Dr. Hermann Ratte

für immer von uns gegangen. Wir werden uns seiner in Dankbarkeit stets erinnern.



Dr. Dr. Hermann Ratte †



Bernhard Seggert †



Und da wäre noch ...

einige Gedanken, Hinweise und Anregungen zum Schluß

Diese Broschüre wurde von jugendlichen Mitgliedern unseres Vereins im Rahmen eines Projektes erstellt. Sie sollte als **Versuch** gesehen werden, eine breite Leserschaft innerhalb und außerhalb des Vereins über die Entstehung der Reithalle zu informieren.

Dahinter verbirgt sich aber auch noch ein anderer Grund: Jugendliche Mitglieder sollen für den Verein interessiert werden, sie sollen langsam und behutsam an Vereinsarbeit herangeführt werden. Beides scheint uns gelungen zu sein.

Unser Dank gilt denen, die dazu beigetragen haben, die für uns so wichtigen Informationen zu erhalten. Zahlreiche „Ehemalige“ wurden befragt, sie gaben uns hervorragendes Material, welches hier nicht komplett verarbeitet werden konnte, da das Platzangebot begrenzt ist. Ein besonderer Dank gilt auch dem Vorstand des RVO, der in unsere Arbeit sehr viel Vertrauen gesetzt hat.

Entschuldigen möchten wir uns bei all den Mitgliedern, die tatkräftig am Bau der Halle mitwirkten, hier aber nicht namentlich genannt wurden. Wir konnten in der Kürze der Zeit nicht alles recherchieren, doch wissen wir, daß der Bau der Reithalle auch ohne die hier nicht genannten Personen nicht möglich gewesen wäre.

Hinweisen möchten wir darauf, daß am Wochenende vom 08. November bis zum 10. November 1996 in der Reithalle Stellwände aufgestellt werden. An diesen Stellwänden sehen Sie zahlreiche Bild- und Zeitungsdokumentationen über den Bau der Reithalle.

Hat Ihnen diese Broschüre gefallen, würden wir uns über Ihre Reaktion sehr freuen, denn das Redaktionsteam möchte gerne weiterarbeiten. Wir denken da an eine regelmäßig erscheinende Vereinszeitschrift (drei- bis viermal pro Jahr), um unsere Mitglieder gut und ausreichend zu informieren.

Zum Schluß möchte sich Ihnen das **Redaktionsteam** kurz vorstellen. An der Erstellung wirkten mit:

Ina Eilert, Nadine Harms, Dominique Jeglinski, Miriam Kippelt, Cathrin Kleining, Nele Schomakers, Katharina Volbert und Bernd Lohlammert.

Die Leitung dieses Projektes und die Organisation lag in den Händen von unserem Geschäftsführer Christian Jüttner.